

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 27 (1965)
Heft: 7

Rubrik: Leser fragen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frage: In verschiedenen Grossinseraten, die in letzter Zeit in den landwirtschaftlichen Zeitschriften erschienen sind, stellt eine Traktorfirma den Landwirten einen Traktor vor, der im Herbst 1964 in Fuchsenbigl bei Wien anlässlich des Weltmeisterschaftswettpflügens die grösste Pflugleistung aller vorgeführten Traktoren erzielt haben soll. Stimmt diese Behauptung?

Antwort: Weil ich vor einigen Jahren mit einigen Kollegen als Amateur an einem internationalen Pflügerwettkampf teilgenommen habe, begeistere ich mich seither für diesen, für die Landjugend idealen Sport. Ich fuhr daher auch im letzten Herbst auf Einladung des Sekretärs der Weltpflügerorganisation nach Wien, um der Weltmeisterschaft im Pflügen beizuwohnen. Mitkämpfen können die Schweizer, nebenbei bemerkt, als beinahe einzige Nation in Europa nicht, weil in unserem Lande keine nationale Ausscheidung durchgeführt wird. An jedem Weltpflügertreffen können von jedem Land, das der Weltpflügerorganisation angeschlossen ist, die zwei besten Pflüger teilnehmen. An jedem derartigen Wettstreit werden Beete gepflügt und deshalb einzig Beetpflüge, und nur zweischarige, verwendet. Die geleistete Arbeit wird nach einem normalisierten Punk-

tierverfahren in verschiedenen Stadien und nach genauen Regeln durch eine spezialisierte Jury beurteilt. Als Gewinner geht aber nicht der Konkurrent mit der grössten Leistung hervor, sondern derjenige, der qualitativ die beste Arbeit zustande bringt. Es kommt somit in erster Linie auf das Können des Fahrers und nicht auf den Traktor an, ob er am Anfang oder am Ende der Rangliste figuriert.

Wie bei den meisten Grossveranstaltungen dieser Arbeit, wurde natürlich auch in Fuchsenbigl von verschiedenen Traktoren- und Gerätefirmen die Gelegenheit benutzt, um ihre Erzeugnisse auf einem reservierten Ausstellungsgelände zur Schau zu stellen. Die in der Anfrage erwähnte Firma hat zudem auf einem benachbarten Feld täglich während gewissen Stunden einen Gross- traktor mit einem 6-scharigen Beetpflug vorgeführt. Abgesehen davon, dass auf einem nebenanliegenden Feld ein amerikanischer Traktor noch die grössere Leistung vollbrachte, vermochte der attraktive Schweizergigant mit seiner respektablen Leistung eine ziemlich grosse Schar Schaulustiger anzuziehen. Diese Vorführung und die dabei erzielte Leistung haben somit mit der Weltmeisterschaft im Pflügen als solche überhaupt nichts zu tun. A.B.

Text zu Bild auf der 1. Umschlag-Seite:

Baas-Frontlader beim Beladen eines Miststreuers. Nur ein Mann ist erforderlich den Wagen zu beladen; und er schafft dieses innert weniger Minuten.

Der BAAS-Frontlader ist das vielseitigste und ideale Ladegerät für den bäuerlichen Ein-Traktoren-Betrieb. Jedoch bildet er auch auf Mehr-Traktoren-Betrieben, die über Spezialladegeräte verfügen, die gewünschte Ergänzung. Durch schnelles Auswechseln verschiedener Arbeitsgeräte lässt er sich weiter zum Laden von Heu, Grünfutter, Silogut, Mais, Getreidegarben, Stroh, Rüben, Rübenblatt, Erde, Kompost etc. einsetzen.

Traktoren — Treibstoffe

PERSOLUX
DIESOLA

vorteilhaft von **Tschupp & Cie AG., Ballwil/LU**

Lieferant der Traktor-Verbände der Kantone Aargau u. Luzern. Tel. (041) 89 13 13/14/15